

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 18. September 2017
Direktion: Präsidialdirektion
Ressort: Präsidiales
Verfasser: Sibylle Zwahlen
Version: GRB: 2017-449 / 21. August 2017

Postulat GLP-Fraktion betreffend Archivierung und Archivalien der Stadt Burgdorf

I. Bericht

Die GLP-Fraktion reichte am 15. Mai 2017 ein Postulat ein:

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat einen Bericht vorzulegen und ggf. Massnahmen vorzustellen oder zu beantragen betreffend die Verbesserung der Archivierung und den Umgang mit den Archivalien der Einwohnergemeinde Burgdorf.

Der Bericht soll zeigen, dass und wie die Stadt Burgdorf die gesetzlichen Vorgaben des Kantons einhalten kann (siehe zur Problematik auch den Bericht des Regierungsrats vom Juli 2016). Weiter soll erläutert werden, wie der Erhalt und die sachgemässe Lagerung der städtischen Archivalien sichergestellt und ggf. verbessert werden können. Dabei müssen insbesondere die Problematik „verstreuter“ Teilarchive und die räumliche Situation untersucht werden. Schliesslich soll ein zeitgemässes Ordnungssystem geschaffen werden. Mit der Burgergemeinde sollen mindestens Vorgespräche, wenn möglich aber bereits konkrete (Vor-)Verhandlungen hinsichtlich der Möglichkeit einer Zusammenarbeit oder Übernahme der Archivierung und der Archivalien durchs Bürgerarchiv geführt werden. Mittelfristig soll auch der geordnete Zugang für Historikerinnen und Historiker zu den städtischen Archivalien sichergestellt werden.

Begründung

Anlässlich der ordentlichen Inspektion des Regierungsrats bei der Stadt Burgdorf 2016 wurden erhebliche Mängel bei der Archivierung und dem Umgang mit Archivalien der Einwohnergemeinde Burgdorf festgestellt; die Rüge fällt im ansonsten positiven Bericht unangenehm auf. Offenbar können teilweise nicht einmal die geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons eingehalten werden. Es ist davon abgesehen Fachleuten seit Langem bekannt, dass der Zustand der städtischen Archive in Burgdorf auch im Quervergleich sehr zu wünschen übrig lässt.

Der Zugang zu den Archiven für Fachleute ist natürlich wichtig, ist aber nicht das grösste Problem. Es muss zunächst überhaupt ein tragbarer Zustand hergestellt werden. Angesichts der insgesamt grundlegenden Probleme legt die Postulantin dem Gemeinderat sehr nahe, mit der Burgergemeinde Gespräche aufzunehmen bezüglich einer Zusammenarbeit im Archivwesen. Das bietet sich insofern an, als das Bürgerarchiv ein professionelles Archiv mit einer Vielzahl auch heterogener Bestände, auch aus der Neuzeit, ist, das in Historikerkreisen einen sehr guten Ruf hat. Es erscheint zweckmässig, die Möglichkeit einer Zusammenarbeit auf Vertragsbasis genau abzuklären; die Schaffung eines eigenen

Stadtarchivs erscheint im Vergleich dazu eine weit aufwändigere und sehr wahrscheinlich deutlich teurere Lösung.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird zu prüfen, ob dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten oder ein Antrag zu stellen ist oder eine Massnahme zu treffen sei (Art. 29 Abs. 1 Stadtratsreglement). Das Postulat verlangt einen Bericht sowie ggf. das Treffen oder beantragen von Massnahmen und entspricht in dieser Form den formellen Anforderungen.

Materielles

Dem Thema Archiv muss und wird in der nächsten Zeit eine höhere Beachtung geschenkt. Dazu ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, wie auch aus dem Bericht des Regierungsrats vom Juni 2016 hervorgeht. Handlungsbedarf im Zusammenhang mit den Archivräumen ist vorhanden, speziell in den Archivräumen im Kirchbühl, welche mit Sandsteinmauern umgeben sind.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Geschäftsverwaltungssystems Axioma wurde in einem ersten Schritt ein Registraturplan für die ganze Verwaltung erarbeitet. Dieser Plan wird zurzeit in ein Archivkonzept überführt. Das Archivkonzept wird Zielsetzung, rechtlichen Grundlagen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, die Schnittstellen digitaler Unterlagen zu physischer Archivierung wie auch Angaben zu Archivräumen, Archivführung/-bewirtschaftung und Aufbewahrung beinhalten. Dieses Konzept bildet anschliessend die Basis für den Archivraumbedarf (Zwischenarchive und Langzeitarchiv inkl. Historisches Archiv).

Nach Vorliegen aller Fakten wird der Gemeinderat als verantwortliche Behörde das Archivkonzept mit dem Raumbedarf und den nötigen organisatorischen und baulichen Massnahmen beschliessen (voraussichtlich November/Dezember 2017). Eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Bürger- sowie dem Staatsarchiv wird in diesem Zusammenhang miteingeplant.

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegen zu nehmen und dem Stadtrat z. gg. Zt. einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

II. Antrag

Annahme des Postulats.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Rechtsanwalt Roman Schenk, Stadtschreiber